

Aus den Badischen Neuesten Nachrichte vom 4. August 2014

Zusammenarbeit mit Van besiegelt

Nach Sakarya jetzt Projektpartnerschaft mit zweiter türkischer Großstadt
Mentrup plant für 2017 Gegenbesuch

Von unserem Redaktionsmitglied Günther Kopp

Die zweite Projektpartnerschaft mit einer türkischen Großstadt ist besiegelt. Oberbürgermeister Frank Mentrup und sein Kollege aus dem osttürkischen Van, Bekir Kaya, haben gestern im Bürgersaal des Rathauses die Unterschrift unter eine Vereinbarung gesetzt, die eine Zusammenarbeit in den Bereichen Stadtentwicklung, Kultur und Soziales regelt. Beide Städte haben den Wunsch, Kontakte zwischen ihren Bürgern zu vertiefen. Die erste Projektpartnerschaft mit dem türkischen Sakarya wurde im März dieses Jahres geschlossen. Oberbürgermeister Mentrup strebt einen Gegenbesuch einer Karlsruher Delegation in Van für 2017 an, möglicherweise gebe es aber schon zuvor Arbeitsgespräche zu Fragen der Kanalisation und Energieversorgung.

Angesichts der jüngsten politischen Entwicklung in der Türkei sei die Ausreise der Delegation aus Van bis zuletzt ungewiss gewesen, berichtete der Vorsitzende des Arbeitskreises Karlsruhe-Van, Stefan Struck. Das Verhältnis der Millionen-Stadt mit mehrheitlich kurdischer Bevölkerung zu der amtierenden AKB-Regierung sei seit Jahren angespannt. Laut Struck saß Oberbürgermeister Kaya, der sich bei den Armeniern für das Verbrechen des Genozids entschuldigt hat, 2013 mehrere Monate in Haft. 2014 wurde er dennoch wiedergewählt, was keiner seiner Vorgänger geschafft habe.

Der Karlsruher Oberbürgermeister Mentrup erinnerte daran, dass es seit Jahren in der Fächerstadt Bestrebungen gegeben habe, eine Partnerschaft mit den Städten Sakarya und Van einzugehen. Im September 2015 habe der Gemeinderat den Weg freigemacht. Das Karlsruher Stadtoberhaupt wertete die jüngste Partnerschaft als Symbol dafür, dass Menschen aufeinander zugehen, auch wenn in manchen Ländern eher Abgrenzung als Solidarität zu beobachten sei. Er verglich die Beziehung zu Van mit einer „zarten Pflanze“, die man pflegen und düngen wolle. Das werde sicher nicht immer einfach, so Mentrup. Die Freundschaft sollte nicht nur zwischen den Stadtverwaltungen bestehen, sondern von vielen Gruppen gelebt werden. Beispielsweise wäre es hilfreich, wenn Karlsruher Theaterleute zum jährlichen Festival nach Van reisen, meinte der OB. Bewundernswert sei, wie die Bevölkerung von Van mit Humor und Mut schwierige Situationen meistere.

Leitbild in seiner Verwaltung sei, die Menschenrechte zu verteidigen, betonte Oberbürgermeister Kaya. Wegen eines verheerenden Erdbebens 2011 und Umsiedlungen wuchs die Einwohnerzahl Vans von 600.000 auf 1,1 Millionen. Die fünftgrößte Stadt der Türkei zu verwalten, sei nicht einfach, sagte Kaya. In der Stadtentwicklung und anderen kommunalen Feldern würde man gern Karlsruher Erfahrung nutzen. Zur aktuellen politischen Lage in der Türkei sagte Kaya, alle demokratischen Kräfte hätten den Putschversuch verurteilt, leider versuche die gegenwärtige Regierung, das Geschehen offenbar als Türöffner für eine Art Diktatur zu nutzen.